

Spectrum wählt ein zeitloses Thema

ZEIT UND VERGÄNGLICHKEIT Jahresausstellung des Kunstvereins in der Rother Kulturfabrik. Alle 25 Mitglieder beteiligten sich.

VON ROBERT UNTERBURGER

ROTH - „Zeit und Vergänglichkeit“ lautet das Motto der Jahresausstellung des Kunstvereins Spectrum, die in Anwesenheit aller ausstellenden Künstler sowie zahlreicher Ehrengäste und Landkreisbürgermeister in der Kulturfabrik Roth eröffnet wurde. 25 Maler, Bildhauer und Fotografen aus der Region haben sich Gedanken zum Thema „Zeit und Vergänglichkeit“ gemacht und das Thema auf sehr persönliche Weise künstlerisch umgesetzt. Günther Köppel, emeritierter Professor für Kunstpädagogik von der Katholischen Universität Eichstätt, setzte sich in seiner Laudatio auf humorvolle Weise mit dem Wesen der Kunst auseinander (siehe Artikel unten).

Bienert prägte den Landkreis

Zunächst beglückwünschte Spectrum-Vorsitzender Heinz-Peter Lehmann den langjährigen ehemaligen Vorsitzenden, das Gründungs- und Ehrenmitglied des Kunstvereins, Reinhard Bienert, der kürzlich seinen 75. Geburtstag feierte. „Reinhard Bienert hat als Künstler den Landkreis Roth geprägt wie kaum ein zeitgenössischer Künstler zuvor“, sagte Lehmann, „er hat seine künstlerischen Spuren aber auch weit über Deutschland hinaus hinterlassen“.

Zeit und Vergänglichkeit seien ein immer zeitloses Thema, hob Heinz-Peter Lehmann hervor. „Es fügt sich, dass unsere Ausstellung zusammenfällt mit dem 50-Jahre-Jubiläum von Stadt und Landkreis Roth.“ Und: „Es hat den Anschein, als würden wir konsequent und leider sehr erfolgreich auf die möglichst baldige Vergänglichkeit der Menschheit hin arbeiten.“

Immer intoleranter

Kritisch beleuchtete der Spectrum-Vorsitzende die soziale und politische Lage. „Unsere politische und gesellschaftliche Diskussion wird immer intoleranter“, sagte er. „Befindlichkeiten, die früher nicht einmal thematisiert worden wären, werden plötzlich skandalisiert und führen zur Spaltung der Gesellschaft.“ Radikale Minderheiten gäben in der Gesellschaft den Diskurs vor. „Nicht nur der Ton wird radika-



Über die gelungene Vernissage freuen sich die EU-Abgeordnete Marlene Mortler, Spectrum-Vorsitzender Heinz-Peter Lehmann, Maler Jonathan (vor seinem Triptychon) und der Wendelsteiner Bürgermeister Werner Langhans.

Foto: Robert Unterburger

ler, Andersdenkende werden ausgegrenzt und diffamiert“, beklagte er. Gesucht werde nicht das Gemeinsame, sondern nur das Trennende.

Die politisch und gesellschaftlich Verantwortlichen seien seit Jahren nicht in der Lage, diese Tendenzen aufzuhalten oder gar umzukehren. Gleiches gelte bedauerlicherweise für nahezu alle Medien, die nicht mäßigten, sondern diese Situation verschärfend befeuerten – mit der Folge, dass das Vertrauen in die Demokratie schwinde.

Mehr miteinander agieren

Nach diesen scharfen Worten schlug Heinz-Peter Lehmann milde Töne an: „Vielleicht kann die kritische Diskussion über unser Ausstellungsthema etwas dazu beitragen, wieder mehr miteinander und nicht mehr nur gegeneinander zu agieren!“ „Spectrum ist die bedeutendste und größte Künstlervereinigung im Landkreis Roth“, erklärte der stellvertretende Landrat Walter Schnell. „Es

ist immer wieder bewundernswert, mit wie viel Kreativität, Liebe und Leidenschaft unsere Künstler tätig sind“. Kunst und Kultur habe in der Corona-Zeit schwer gelitten. „Ich wünsche, dass sich auch für Kunst und Kultur ein Rettungsschirm öffnet, denn Künstler bereichern und erfreuen uns.“

Den Kopf freibekommen

Roths Bürgermeister Andreas Buckreus erinnerte daran, dass der Kunstverein Spectrum zum dritten Mal seine Jahresausstellung in Roth ausrichtet. „Es ist wichtig, bei allen Problemen und Konflikten den Kopf freizubekommen, und dazu trägt so eine Jahresausstellung bei“, meinte er, „lassen wir uns leiten von der Kunst!“

„Neben der Landwirtschaft schlägt mein Herz auch für die Kunst – vor allem für die Kunst aus der Heimat“, bekannte die EU-Abgeordnete Marlene Mortler und zitierte Pablo Picasso, der mal gesagt hat: „Kunst wäscht

den Staub des Alltags von der Seele.“ Auch sie bedauerte, dass Corona die „Kreativ-Kultur“ stark getroffen habe.

Folgende Künstler stellen in der Rother Kulturfabrik aus: Sarah Benko, Engelbert Betz, Reinhard Bienert, Reinhold Bimüller, Steffi Bloß, Gabriele Breuer, Barbara Dahms, Reinhard Dellert, Reiner Kämpfe, Norbert Köster, Kerstin Knappe, Norbert Mager, Maler Jonathan, Angelika Neff-Lehmann, Franz Netter, Justine Netter, Bernhard Rauth, Gunther Remark, Heinz Ripka, Günther Römling, Ina Schilling, Ralf Schnackig, Johann Tischinger und Bettina Worringen. Als Kuratoren waren Uschi Heubeck und Thomas Held aktiv.

INFO

Die Jahresausstellung des Kunstvereins Spectrum ist bis 25. September in der Rother Kulturfabrik zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 9 bis 15 Uhr, Samstag und Sonntag, 14 bis 17.30 Uhr, und Sonntag, 25. September, 14 bis 16 Uhr.

IN WENIGEN ZEILEN

„Typisch Franken“

LANDKREIS ROTH - Der Kreisausschuss Roth-Schwabach des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) lädt für diesen Freitag, 16. September, ein zu einer Führung durch die Bayerische Landesausstellung „Typisch Franken?“. Beginn ist um 15 Uhr in der Orangerie, Promenade 33, in Ansbach. Anmeldung und Näheres – auch für Nichtmitglieder – unter Telefon (09122) 73294.

Stadt(ver)führungen

NÜRNBERG/FÜRTH - Die Stadt(ver)führungen in Nürnberg und Fürth sind eine Veranstaltung der Stadt Nürnberg und finden heuer in der Zeit vom 16. bis 18. September statt. Wieder dabei ist das Atelier Bau 14 in Gostenhof, Volprechtstraße 14, 90429 Nürnberg. Im Bau 14 erwartet die Gäste der Künstler „Kapejott“ aus Büchenbach mit seinen Gästen „Schwarzstrickerei“ und „Norbert Köster“ (beide aus Büchenbach), die in der Ausstellung Kunst aus Wolle und Metall zeigen. Führungen (Dauer: 25 Minuten) sind am Freitag von 15 bis 16.30 Uhr, am Samstag von 14 bis 15.30 Uhr, und am Sonntag 14 bis 15.30 Uhr, halbstündlich. Weitere Infos unter www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de

WIR SIND



VERLAG NÜRNBERGER PRESSE

ROTH-HILPOLTSTEINER VOLKSZEITUNG HILPOLTSTEINER ZEITUNG

Unabhängige Heimatzeitung für den Landkreis Roth
in Gemeinschaft mit den Nürnberger Nachrichten.

Verleger und Herausgeber: Bruno Schnell †
Verlegerinnen: Bärbel Schnell, Sabine Schnell-Pleyer

Redaktion
Chefredaktion: Michael Husarek; Stellvertretung: Armin Jelenik, Barbara Zinecker
Chefpublizist und Mitglied der Chefredaktion: Alexander Jungkuntz
Desk-Leitung: Andrea Jakob, Christine Thurner
Print-Desk: Christian Ebinger, Peter Ehler, Georg Klietz, Hans Peter Reitzner; Elke Graßer-Reitzner (Texte)
Außenredaktionen: Georg Körzgen
Redaktionsanschrift: Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg.
Lokal- und Heimatteil Roth-Hilpoltstein
Patrick Shaw; Stellvertretung: Stefan Bergauer; Redaktion Roth/Hilpoltstein: Allee 2-4, 91154 Roth, Telefon 09171 9703-22, Fax 09171 9703-27.

Anzeigen
Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Michael Beyer,